

Saale-Zeitung.

Direktions-Zahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenweite oder deren Raum mit 30 Pfg., jede aus Seite mit 20 Pfg. berechnet...

Belegpreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei erstmaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Zustellungsgebühr...

Nr. 238.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 23. Mai

1906.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Dem letzten Gemahl in Konstantinopel wohnte auch der kleine Sohn des Sultans von Constantinopel in Begleitung des österreichisch-ungarischen Gesandten...

Graf Verchenfeld.

Der Generaladjutant des Prinz-Regenten von Bayern, General der Kavallerie Graf Verchenfeld, ist gestern nachmittags 5 Uhr in München gestorben.

Die Schulvorlage.

Die nationalliberale Fraktion hat unter dem Datum vom 21. Mai folgenden Beschlusses Antrag zu § 40 eingebracht:

Der Senat der Abgeordneten sollte beschließen: In § 40 des Abfs 6 (Seite 26) folgendermaßen zu ändern:

In Stellen, deren Inhabern Lehramtsbefugnisse zustehen (Professoren, Dozenten usw.), sind solche Lehrer zu berufen, welche den besonderen auf Gesetz oder rechtsähnlichen Verwaltungsanordnungen beruhenden Voraussetzungen entsprechen. Die Bestellung erfolgt durch die Schulaufsichtsbehörde nach Anhörung der im Abf. 2 bezeichneten Behörde. Jedoch verwendet es in den eigenen Schulverbänden bildenden Gemeinden, in welchen bisher die bürgerliche Gemeinde Trägerin der Schullast war und dem Gemeinderat ein Recht auf weitestgehende Mitwirkung bei der Berufung der Lehrkräfte für Stellen der vorstehend bezeichneten Art zuzugewandt hat...

2. In § 40 den Eingang des 7. Absatzes (Seite 26) folgendermaßen zu fassen:

„Die Anstellung des Lehrkräfes (Abf. 1 und 2) der Berufung des (Vorlages) (Abf. 6) oder der Berufung (Abf. 6) findet nicht statt.“ (s. u. wie in der Vorlage).

Minister Dr. Staudt erklärte gestern im Abgeordnetenhaus, die Regierung sei bereit, die Anregung des nationalliberalen Antrages zu § 40 zu folgen, der die differenzielle Behandlung der Lehrer und Professoren in der Art ihrer Berufung für geboten erachtet, der Bestimmung aber, daß die Professoren bei der Schulaufsichtsbehörde nach Anhörung der Gemeindeführer, die Lehrer bei der Schulaufsichtsbehörde ernannt werden sollen, keine zu erlassende Kraft geben will. Der Minister sprach die Hoffnung aus, daß auf dieser Grundlage eine Verständigung möglich sei. Demgegenüber erklärten die Abgeordneten Bedingh, welcher der Freireformatorien und Schulerband namens der Konservativen, daß sie an den Kommissionsbeschlüssen festhalten. Das Zentrum behielt für eine definitive Stellungnahme vor, während Abg. Friedberg erklärte, daß die Nationalliberalen, falls ihr Antrag abgelehnt würde, gegen die Vorlage stimmen würden. (S. Parlamentsbericht.)

Unterstaatssekretär Danneberg.

Die Ernennung des Professors Danneberg zum Unterstaatssekretär für die Kolonien liegt der „Magdeburger Post“ zufolge dem Fürsten Willow vor, der sie dem Kaiser empfehlen wird.

Im Wildis-Rosel.

Professor Dr. v. Bergmann-Wein ist am Montag zu einer Konsultation im Wildis in Konstantinopel einetroffen. Nach einer Besatz wurde er zur Mutter des Sultans, nach einer anderen zum Sultanssohn berufen.

Preussischer Landtag.

(Eigener Bericht der „Saale-Zeitung“.)

Abgeordnetenhaus.

70. Sitzung vom 22. Mai. 11 Uhr.

Das Haus ist sehr gut besetzt. Der Ministerpräsident, Graf v. Helldorf, eröffnet die Sitzung.

Der Ministerpräsident, Graf v. Helldorf, eröffnet die Sitzung. Er dankt für die Unterstützung der Regierung durch die Abgeordneten. Er spricht über die Angelegenheiten der Provinzialverwaltung und die Beziehungen zwischen Staat und Provinz. Er erwähnt die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden. Er dankt für die Unterstützung der Regierung durch die Abgeordneten.

ständigen Beherbergung der deutschen Sprache, angenommen, ebenso Johann das Gesetz in der Gesamtabstimmung.

Der Hauptzweckpunkt des Gesetzeswurfs ist § 40 (Verberufung) und zwar die in ihm enthaltene Bestimmung, daß die Berufung der Stellen, deren Inhabern Lehramtsbefugnisse zustehen (Professoren, Dozenten usw.) durch die Schulaufsichtsbehörde erfolgt nach Anhörung der Behörden, denen die Anstellung der Lehrkräfte und Professoren zusteht (Gemeindeführer resp. Schulvorstand).

Ein heute eingelaufener nationalliberaler Antrag will an Stelle der seitlichen Bestimmung die Vorschrift setzen, daß es in den eigenen Schulverbänden bildenden Gemeinden, in welchen bisher die bürgerliche Gemeinde Trägerin der Schullast war und dem Gemeinderat ein Recht auf weitestgehende Mitwirkung bei der Berufung der Lehrkräfte für Stellen der vorstehend bezeichneten Art zuzugewandt hat, hinsichtlich der Gemeindeführer zuzugewandt hat...

Abg. Dr. Friedberg (nl): Wir haben nur zu § 40 einen Antrag gestellt und werden mit weiterer Anträge einbringen. Sollte unser Antrag abgelehnt werden, dann müssen wir gegen das ganze Gesetz stimmen, weil bei dem Handlungsgesetz, das sich zu große Bedenken um das Schulwesen erwecken hat.

Abg. Dr. v. Helldorf (nl) erklärt, seine Freunde würden sich nicht an den Kommissionsbeschlüssen festhalten, eventuell aber für den nationalliberalen Antrag stimmen, würde er abgelehnt, so würden sie § 40 ablehnen. Alle anderen zum Gesetz geheilten Anträge würden sie ablehnen.

Abg. Dr. Forst (fr) bemerkt, sie würden sich in dritter Lesung zum Gesetz als ganzen Stellung nehmen, in zweiter Lesung aber nur zu den einzelnen Paragraphen. In der Stellung von Anträgen würden sie sich jetzt Beschränkung aufhalten.

Abg. Dr. v. Helldorf (nl) erklärt, seine Freunde würden sich nicht an den Kommissionsbeschlüssen festhalten, eventuell aber für den nationalliberalen Antrag stimmen, würde er abgelehnt, so würden sie § 40 ablehnen. Alle anderen zum Gesetz geheilten Anträge würden sie ablehnen.

Abg. Dr. Forst (fr) bemerkt, sie würden sich in dritter Lesung zum Gesetz als ganzen Stellung nehmen, in zweiter Lesung aber nur zu den einzelnen Paragraphen. In der Stellung von Anträgen würden sie sich jetzt Beschränkung aufhalten.

Abg. Dr. v. Helldorf (nl) erklärt, seine Freunde würden sich nicht an den Kommissionsbeschlüssen festhalten, eventuell aber für den nationalliberalen Antrag stimmen, würde er abgelehnt, so würden sie § 40 ablehnen. Alle anderen zum Gesetz geheilten Anträge würden sie ablehnen.

Abg. Dr. Forst (fr) bemerkt, sie würden sich in dritter Lesung zum Gesetz als ganzen Stellung nehmen, in zweiter Lesung aber nur zu den einzelnen Paragraphen. In der Stellung von Anträgen würden sie sich jetzt Beschränkung aufhalten.

Abg. Dr. v. Helldorf (nl) erklärt, seine Freunde würden sich nicht an den Kommissionsbeschlüssen festhalten, eventuell aber für den nationalliberalen Antrag stimmen, würde er abgelehnt, so würden sie § 40 ablehnen. Alle anderen zum Gesetz geheilten Anträge würden sie ablehnen.

Abg. Dr. Forst (fr) bemerkt, sie würden sich in dritter Lesung zum Gesetz als ganzen Stellung nehmen, in zweiter Lesung aber nur zu den einzelnen Paragraphen. In der Stellung von Anträgen würden sie sich jetzt Beschränkung aufhalten.

Abg. Dr. v. Helldorf (nl) erklärt, seine Freunde würden sich nicht an den Kommissionsbeschlüssen festhalten, eventuell aber für den nationalliberalen Antrag stimmen, würde er abgelehnt, so würden sie § 40 ablehnen. Alle anderen zum Gesetz geheilten Anträge würden sie ablehnen.

Abg. Dr. Forst (fr) bemerkt, sie würden sich in dritter Lesung zum Gesetz als ganzen Stellung nehmen, in zweiter Lesung aber nur zu den einzelnen Paragraphen. In der Stellung von Anträgen würden sie sich jetzt Beschränkung aufhalten.

Abg. Dr. v. Helldorf (nl) erklärt, seine Freunde würden sich nicht an den Kommissionsbeschlüssen festhalten, eventuell aber für den nationalliberalen Antrag stimmen, würde er abgelehnt, so würden sie § 40 ablehnen. Alle anderen zum Gesetz geheilten Anträge würden sie ablehnen.

Abg. Dr. Forst (fr) bemerkt, sie würden sich in dritter Lesung zum Gesetz als ganzen Stellung nehmen, in zweiter Lesung aber nur zu den einzelnen Paragraphen. In der Stellung von Anträgen würden sie sich jetzt Beschränkung aufhalten.

Abg. Dr. v. Helldorf (nl) erklärt, seine Freunde würden sich nicht an den Kommissionsbeschlüssen festhalten, eventuell aber für den nationalliberalen Antrag stimmen, würde er abgelehnt, so würden sie § 40 ablehnen. Alle anderen zum Gesetz geheilten Anträge würden sie ablehnen.

Abg. Dr. Forst (fr) bemerkt, sie würden sich in dritter Lesung zum Gesetz als ganzen Stellung nehmen, in zweiter Lesung aber nur zu den einzelnen Paragraphen. In der Stellung von Anträgen würden sie sich jetzt Beschränkung aufhalten.

Abg. Dr. v. Helldorf (nl) erklärt, seine Freunde würden sich nicht an den Kommissionsbeschlüssen festhalten, eventuell aber für den nationalliberalen Antrag stimmen, würde er abgelehnt, so würden sie § 40 ablehnen. Alle anderen zum Gesetz geheilten Anträge würden sie ablehnen.

Abg. Dr. Forst (fr) bemerkt, sie würden sich in dritter Lesung zum Gesetz als ganzen Stellung nehmen, in zweiter Lesung aber nur zu den einzelnen Paragraphen. In der Stellung von Anträgen würden sie sich jetzt Beschränkung aufhalten.

Abg. Dr. v. Helldorf (nl) erklärt, seine Freunde würden sich nicht an den Kommissionsbeschlüssen festhalten, eventuell aber für den nationalliberalen Antrag stimmen, würde er abgelehnt, so würden sie § 40 ablehnen. Alle anderen zum Gesetz geheilten Anträge würden sie ablehnen.

Abg. Dr. Forst (fr) bemerkt, sie würden sich in dritter Lesung zum Gesetz als ganzen Stellung nehmen, in zweiter Lesung aber nur zu den einzelnen Paragraphen. In der Stellung von Anträgen würden sie sich jetzt Beschränkung aufhalten.

Abg. Dr. v. Helldorf (nl) erklärt, seine Freunde würden sich nicht an den Kommissionsbeschlüssen festhalten, eventuell aber für den nationalliberalen Antrag stimmen, würde er abgelehnt, so würden sie § 40 ablehnen. Alle anderen zum Gesetz geheilten Anträge würden sie ablehnen.

Abg. Dr. Forst (fr) bemerkt, sie würden sich in dritter Lesung zum Gesetz als ganzen Stellung nehmen, in zweiter Lesung aber nur zu den einzelnen Paragraphen. In der Stellung von Anträgen würden sie sich jetzt Beschränkung aufhalten.

Abg. Dr. v. Helldorf (nl) erklärt, seine Freunde würden sich nicht an den Kommissionsbeschlüssen festhalten, eventuell aber für den nationalliberalen Antrag stimmen, würde er abgelehnt, so würden sie § 40 ablehnen. Alle anderen zum Gesetz geheilten Anträge würden sie ablehnen.

Abg. Dr. Forst (fr) bemerkt, sie würden sich in dritter Lesung zum Gesetz als ganzen Stellung nehmen, in zweiter Lesung aber nur zu den einzelnen Paragraphen. In der Stellung von Anträgen würden sie sich jetzt Beschränkung aufhalten.

Abg. Dr. v. Helldorf (nl) erklärt, seine Freunde würden sich nicht an den Kommissionsbeschlüssen festhalten, eventuell aber für den nationalliberalen Antrag stimmen, würde er abgelehnt, so würden sie § 40 ablehnen. Alle anderen zum Gesetz geheilten Anträge würden sie ablehnen.

Abg. Dr. Forst (fr) bemerkt, sie würden sich in dritter Lesung zum Gesetz als ganzen Stellung nehmen, in zweiter Lesung aber nur zu den einzelnen Paragraphen. In der Stellung von Anträgen würden sie sich jetzt Beschränkung aufhalten.

Abg. Dr. v. Helldorf (nl) erklärt, seine Freunde würden sich nicht an den Kommissionsbeschlüssen festhalten, eventuell aber für den nationalliberalen Antrag stimmen, würde er abgelehnt, so würden sie § 40 ablehnen. Alle anderen zum Gesetz geheilten Anträge würden sie ablehnen.

Abg. Dr. Forst (fr) bemerkt, sie würden sich in dritter Lesung zum Gesetz als ganzen Stellung nehmen, in zweiter Lesung aber nur zu den einzelnen Paragraphen. In der Stellung von Anträgen würden sie sich jetzt Beschränkung aufhalten.

Abg. Dr. v. Helldorf (nl) erklärt, seine Freunde würden sich nicht an den Kommissionsbeschlüssen festhalten, eventuell aber für den nationalliberalen Antrag stimmen, würde er abgelehnt, so würden sie § 40 ablehnen. Alle anderen zum Gesetz geheilten Anträge würden sie ablehnen.

Abg. Dr. Forst (fr) bemerkt, sie würden sich in dritter Lesung zum Gesetz als ganzen Stellung nehmen, in zweiter Lesung aber nur zu den einzelnen Paragraphen. In der Stellung von Anträgen würden sie sich jetzt Beschränkung aufhalten.

Abg. Dr. v. Helldorf (nl) erklärt, seine Freunde würden sich nicht an den Kommissionsbeschlüssen festhalten, eventuell aber für den nationalliberalen Antrag stimmen, würde er abgelehnt, so würden sie § 40 ablehnen. Alle anderen zum Gesetz geheilten Anträge würden sie ablehnen.

Abg. Dr. Forst (fr) bemerkt, sie würden sich in dritter Lesung zum Gesetz als ganzen Stellung nehmen, in zweiter Lesung aber nur zu den einzelnen Paragraphen. In der Stellung von Anträgen würden sie sich jetzt Beschränkung aufhalten.

Abg. Dr. v. Helldorf (nl) erklärt, seine Freunde würden sich nicht an den Kommissionsbeschlüssen festhalten, eventuell aber für den nationalliberalen Antrag stimmen, würde er abgelehnt, so würden sie § 40 ablehnen. Alle anderen zum Gesetz geheilten Anträge würden sie ablehnen.

Abg. Dr. Forst (fr) bemerkt, sie würden sich in dritter Lesung zum Gesetz als ganzen Stellung nehmen, in zweiter Lesung aber nur zu den einzelnen Paragraphen. In der Stellung von Anträgen würden sie sich jetzt Beschränkung aufhalten.

Abg. Dr. v. Helldorf (nl) erklärt, seine Freunde würden sich nicht an den Kommissionsbeschlüssen festhalten, eventuell aber für den nationalliberalen Antrag stimmen, würde er abgelehnt, so würden sie § 40 ablehnen. Alle anderen zum Gesetz geheilten Anträge würden sie ablehnen.

Abg. Dr. Forst (fr) bemerkt, sie würden sich in dritter Lesung zum Gesetz als ganzen Stellung nehmen, in zweiter Lesung aber nur zu den einzelnen Paragraphen. In der Stellung von Anträgen würden sie sich jetzt Beschränkung aufhalten.

Ein Antrag Winkler (son.) bestimmt, daß auf Antrag der Schulaufsichtsbehörde die Zustimmung der Beteiligten durch den Kreisrat, und wenn eine Stadt beteiligt ist, durch den Kreisrat ergänzt werden soll.

Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen. Die Ablehnung anderer Anträge wird durch die Mehrheit der Kommission auf Erhebung des Fonds zur Unterhaltung leistungsfähiger Schulverbände auf 1,600,000 M.

Der dritte Abschnitt handelt vom Schulvermögen und von der Verteilung der Mittel. Er wird unter Ablehnung einiger freier Anträge angenommen, worauf das Haus die weitere Beratung auf Mittwoch 11 Uhr vertagt.

Schluss 4 Uhr.

Ausland.

Eröffnung des ungarischen Reichstags. Der Reichstag in Budapest wurde gestern mittag eröffnet. In der vom König Franz Josef verlesenen Rede wurde die Lage des Reiches eingehend besprochen.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.

Die Rede des Königs wurde mit großer Beifall aufgenommen. Er sprach über die schwierige Lage des Reiches und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Provinz. Er erwähnte die Wichtigkeit der Schulreform und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden.



* Berlin, 22. Mai. Frühlmarkt (amlich festgestellte Preise). Weizen, inländischer 177-182 Juli ...

* Hamburg, 22. Mai, nachm. 6 Uhr. Rüben-Rohrucker, 1. Prod. Basis 58% Rendement ohne Usance, per am Bord Hamburg, per Mai 15/75, Juni 15/80, Aug. 16/75, Okt. 16/60, Dez. 16/65, März 17/00.

* Hamburg, 22. Mai. Silber 92,00 Br., 92,90 G. * London, 22. Mai. Silber 31/4. * Amsterdam, 22. Mai. Bankansatz 112 1/2.

Berliner Börse, 22. Mai. (Ergänzung zu den telephon. Mitteilungen im gestr. Abendblatt.)

Table with 3 columns: Item (e.g., Osterr. einhdt. Rente), Price, and Date. Includes sections for 'Bank-Diskont' and 'Geldsorten und Banknoten'.

Hypothekbank-Pfandbriefe u. Obligationen.

Table listing various bank bonds and mortgages with columns for issuer, amount, and price.

Table listing 'Deutsche Staatspap., Pfand- und Rentenbriefe, Provinz- und Stadt-Anleihen und Lose'.

Table listing 'D. Reichs-Schatzanv.' (Imperial Treasury) items and prices.

Table listing 'Ausländische Fonds, Stadt-Anleihen und Lose' (Foreign Funds, City Bonds, etc.).

Wasserstände, u. bedeutet höher, - unter Null. See and Drainage.

Table of water levels for 'See- und Drainage' with columns for location and level.

Leipzigische Börse, 22. Mai 1906. Deutsche Fonds.

Table of 'Deutsche Fonds' (German Funds) with columns for issuer and price.

Table listing 'Eisenbahn-Stamm-Aktien' (Railway Stocks) from various companies.

Table listing 'Ausland. Eisenb. Prioritäten' (Foreign Railway Priority Bonds).

Table listing 'Ausland. Eisenb. Stamm-Akt.' (Foreign Railway Stocks).

Industrie-Aktien. Various industrial stocks.

Table listing various 'Industrie-Aktien' (Industrial Stocks) with columns for company name and price.

Eisenbahn-Stamm-Aktien. Railway Stocks.

Table listing 'Eisenbahn-Stamm-Aktien' (Railway Stocks) with columns for company and price.

Table listing 'Ausland. Eisenb.-Prior.-Obl.' (Foreign Railway Priority Bonds).

Table listing 'Ausland. Eisenb.-Stamm-Akt.' (Foreign Railway Stocks).

Table listing 'Ausland. Eisenb.-Stamm-Akt.' (Foreign Railway Stocks).

Vertical text on the right margin, likely containing publication or printing information.